

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) nun auch Brutvogel in der Pfalz

von Margrit FRANKE und Ludwig SIMON

Der Brutnachweis

Am 20. Juni 2016 konnten die Verfasser auf Hinweis von Hans JUNGK im Großraum Rockenhausen (Donnersbergkreis) ein Schwarzstorchnest bestätigen. Der Aufnahme zufolge scheint es sich beim Brutbaum um Kirsche (*Prunus avium*) zu handeln: Zur Vermeidung von Störungen hielten die Beobachter Abstand, weshalb sie den Brutbaum noch nicht näher inspiziert haben. Im Horst befanden sich, von erhöhter Stelle einsehbar, drei Jungvögel mit Daunengefieder und orangefarbenen Schnäbeln (siehe Abb. 1). Während der Beobachtung flog ein Altvogel zum Horst und würgte Nahrung in die Horstmulde. Am 14. Juli (Abb. 2) waren die Jungen fast flügge. Gemäß Nina SCHULZ und Dieter HÜNNER (KV Donnersbergkreis) sind Alt- und teilweise Jungvögel bereits seit 2012 in unmittelbarer Umgebung nachgewiesen. Zwei Jungstörche hat Frau SCHULZ 2012 auf einer Wiese beobachtet. Dazu erschien am 9. August 2012 ein Artikel im Wochenblatt der VG (Schwarzstörche im Moscheltal gesehen), dessen von Frau SCHULZ geschossenes Foto einen allerdings bereits ausgeflogenen Jungstorch zeigt. Nach aktueller Feststellung der Gewährsleute ist ein Altvogel beringt, eine Ablesung war jedoch bisher nicht möglich.



Abb. 1: Junge Schwarzstörche (*Ciconia nigra*) stehend bzw. sitzend in einem Horst im Großraum Rockenhausen Ende Juni 2016. Foto: M. FRANKE.

Der Horst ist von mächtiger Dimension und deshalb mehrjährig belegt. In rund 1500 m Entfernung findet sich ein weiterer Horst, auf dem man Einzeltiere beobachtet hat und der unbesetzt ist. Gleiches gilt für den Stadtwald Kirchheimbolanden, wo Michael SCHMOLZ am 22. März 2012 einen Altvogel vom Horst fliegen sah; auch dieser Horst ist nicht besetzt, obwohl man die Art dort 2016 beobachtet hat. Nach Thomas GRUNWALD lassen Flugbeobachtungen in Verbindung mit der Feststellung von Merkmalen bei einem Exemplar (Mauserlücken) vermuten, dass es sich bei den dort beobachteten Tieren um das nun entdeckte Brutvorkommen handelt, was auf einen großen Aktionsraum der Vögel hindeutet.



Abb. 2: Drei fast flügge Schwarzstörche (*Ciconia nigra*) im selben Horst am 14. Juli 2016. Foto: M. FRANKE.

Weitere Bruthinweise in der Pfalz

Arno SPRAU teilt mit, dass im Bereich Battweiler-Reifenberg (Südwestpfalz) seit Jahren Schwarzstörche auftreten, die laut T. GRUNWALD regelmäßig Flüge nach Westen (Saarland) unternehmen. Ein weiterer Bereich, in dem sich Sommerbeobachtungen verdichten, existiert demnach im Raum Ludwigswinkel - Fischbach b. Dahn, ohne dass es bislang gelungen wäre, Bruten zu finden. Es ist nicht auszuschließen, dass die heimliche Art bereits andernorts in der Pfalz oder unmittelbar benachbart brütet. Diese Einschätzung erhält Bestätigung durch einen Zeitungsartikel aus der Rheinpfalz vom 19. September 2015 (Neues von Nebenan: Rückkehr der Schwarzstörche in die Vogesen (gil)). Demnach haben Ornithologen von LPO und ONF 2015 einen Horst mit drei Jungvögeln in den Nordvogesen gefunden und diese beringt.

Diskussion

Der Nachweis in der Nordpfalz sowie das Vorkommen in den Nordvogesen sind im Zusammenhang mit der Wiederansiedlung und Arealausbreitung seit Anfang der 1980er Jahre zu sehen, nachdem die Art zuvor im Land ausgestorben war. Einen historischen Nachweis gibt es im Westerwald (KUNZ 1995), einen begründeten Hinweis aus dem Bienwald (KETTNER 1849).

Derzeit besiedelt die Art mit 55-70 Brutpaaren (Stand: 2014) nahezu alle nördlich der Nahe gelegenen Landesteile (ISSELBÄCHER & HORMANN 2015). Mit weiteren Vorkommen im Süden des Landes ist zu rechnen.

Dank

Wir danken allen Gewährsleuten für Hinweise und Daten zur Art.

Literatur

- ISSELBÄCHER, T. & M. HORMANN (unter Mitarbeit von K.-H. HEYNE) (2015): Schwarzstorch *Ciconia nigra* (LINNAEUS, 1758). – DIETZEN, C., DOLICH, T., GRUNWALD, T., KELLER, P., KUNZ, A., NIEHUIS, M., SCHÄF, M., SCHMOLZ, M. & M. WAGNER (2015): Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Bd. 2 Entenvögel bis Storchenvögel (Anseriformes - Ciconiiformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 47: 530-548. Landau.
- KETTNER, W. F. V. (1849): Darstellung der ornithologischen Verhältnisse des Großherzogtums Baden. – Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte 1: 39-100. Freiburg i. Br.
- KUNZ, A. (1995): Die Fauna Neowedensis oder von Maximilian PRINZ ZU WIED (1841). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 17: 43-98. Landau.

Manuskript eingereicht am 13. Juli 2016.

Anschriften der Verfasser:

Margrit FRANKE, Am Mühlweg 5, D-67806 Teschenmoschel

E-Mail: e-mail@margrit-franke.de

Ludwig SIMON, Rheinstraße 30, D-55276 Dienheim

E-Mail: helga_simon@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Franke Margrit, Simon Ludwig

Artikel/Article: [Schwarzstorch \(*Ciconia nigra*\) nun auch Brutvogel in der Pfalz 609-611](#)